

Impuls-Brief Initiative ZUSAMMEN WACHSEN

MAI 2021

Liebe Kita- und Gemeindeteams,

Heute freue ich mich, Ihnen einen inspirierenden Bericht aus der Lukaskirche in Kalbach und den Kindertagesstätten Heubach und Oberkalbach zuzusenden.

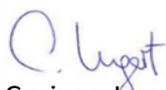
So viel sei verraten; es geht um diese selbst gestaltete Kinderbibel:



Gerne überlasse ich Pfarrerin Inga Siemon das Wort, mit großem Dank dafür, dass sie und die beiden Kitas uns allen dieses wunderbare Praxisbeispiel als Inspiration und Motivation zur Verfügung stellen.

Ich wünsche Ihnen ebenso viel Freude beim Lesen, wie ich sie hatte. Möge es Sie anregen und ermutigen.

Herzliche Grüße,


Corinna Lugert



Impuls-Brief Initiative *ZUSAMMEN WACHSEN*

MAI 2021

Eigene Kinderbibeln in der Ev. Lukaskirche in Kalbach

Im Jahr 2016 feierte die Ev. Kindertagesstätte Sonneninsel in Heubach ihr 70-jähriges Bestehen, im Jahr 2017 konnte die Ev. Kindertagesstätte Regenbogenland in Oberkalbach auf 25 Jahre zurückblicken. Beide KiTas sind eng mit dem Gemeindeleben verbunden, wir feiern gemeinsam Gottesdienste, Religionspädagogik spielt in beiden Einrichtungen eine große Rolle, die Kinder sind mehrmals im Jahr an Aktionen der Kirchengemeinde beteiligt.

Ein Jahr vor den jeweiligen Jubiläen entstand die Idee einer weiteren Verknüpfung von Kirchengemeinde und KiTas: Die Täuflinge der Kirchengemeinde bekommen als Taufgeschenk eine Kinderbibel - warum also nicht eine eigene, von „unseren“ KiTa-Kindern gestaltete?

Gesagt, getan.

Die Erzieherinnen sammelten die Bilder, die entstanden, wenn eine biblische Geschichte in der KiTa erzählt wurde - sowohl die selbst gemalten als auch Fotos von mit biblischen Erzählfiguren gestellten Szenen oder mit anderen Materialien gelegten Bodenbildern.

Ein Mitglied des Kirchenvorstands übernahm das Zusammenfügen von Texten und Bildern und das Layout.

Pünktlich zum Jubiläum hielten wir die erste eigene Kinderbibel in den Händen. Sie wurde nicht nur Taufgeschenk für die Täuflinge und damit die zukünftigen KiTa-Kinder, sondern fand auch reißenden Absatz bei Eltern, Großeltern, Gemeindegliedern. Die erste Auflage war bald vergriffen.

Im April 2021 erschien nun die zweite - um einige Rechtschreibfehler reduzierte und um viele neue Geschichten erweiterte - Auflage. Viele Kinder, die die Bibel zu ihrer Taufe geschenkt bekommen hatten, haben jetzt selbst schon als KiTa-Kinder an der Illustration dieser zweiten Auflage mitgewirkt. So wachsen durch dieses Projekt nicht nur Kirchengemeinde und KiTa noch enger zusammen, sondern auch die Bibel „wächst“ mit jeder weiteren Auflage. Die zweite Auflage enthält auf 112 Seiten nun schon 52 biblische Geschichten und sieben Kapitel zu christlichen Festen, die wir auch in der KiTa miteinander feiern. Neu ist in der zweiten Auflage auch ein beigelegter Bastelbogen, anhand dessen einige Bilder und Elemente aus der Kinderbibel zu Hause selbst nachgebastelt oder gestaltet werden können.



Impuls-Brief Initiative *ZUSAMMEN WACHSEN*

MAI 2021

Es steckt viel Arbeit in den beiden Kinderbibeln, und man kann zu Recht fragen:

Warum machen wir das - eigene Kinderbibeln, obwohl es doch genügend gute, pädagogisch und theologisch durchdachte Kinderbibeln auf dem Markt zu kaufen gibt? Warum erzählen wir die Geschichten selbst, obwohl das Niveau von Kinderbibeln inzwischen so gut ist, dass es kaum mehr übertroffen werden kann? Und nicht zuletzt, warum malen wir eigene Bilder, obwohl es doch sehr schöne, tiefsinnige biblische Illustrationen von bekannten Künstlerinnen und Künstlern in vielen Kinderbibeln zu bewundern gibt?

Die Antwort ist sehr einfach:

Die Texte, so wie wir sie hier veröffentlicht haben, sind unsere Texte. So haben wir sie den Kindern erzählt. Zwar ist nicht alles an den Formulierungen und Gedanken original. Wir haben manches von anderen Kinderbibeln abgespickt und vieles dabei gelernt. Und doch sind es unsere Texte. So wurden sie im Kindergarten erzählt. So haben sie die Kinder den Eltern und oftmals den Opas und Omas weitererzählt, und so haften sie den Kindern im Gedächtnis.

Diese Geschichten, so wie sie hier nachzulesen sind, verbinden uns miteinander, mehr: Sie sind ein Stück Weg, den wir gemeinsam zurückgelegt haben. Gott, von dem in all diesen Geschichten die Rede ist, ihn haben wir so kennengelernt und erfahren: als den Guten Hirten, der uns im finsternen Tal zur Seite ist; als den Schöpfer, der alles geschaffen hat, was wir Tag für Tag oft so selbstverständlich entgegennehmen; und auch als den, der uns Menschen auf unseren manches Mal so krummen Wegen begleitet und uns so führt, dass wir immer wieder neu ins Staunen über seine Güte und Liebe kommen können.

Die Kinder haben zu den Geschichten Bilder gemalt. Es sind aber mehr als nur Bilder. Es sind Kunstwerke. In diesen Zeichnungen haben sie auf ihre ganz eigene, unverwechselbare Weise verarbeitet, wie sie Gott erfahren haben. Ich sehe in vielen dieser Bilder so etwas wie ein zum Bild gewordenes Evangelium, eine Art kindliche Bilderpredigt.

Pfarrerin Inga Siemon





Und Gott sprach:
„Am Himmel sollen Lichter sein und auf die Erde
scheinen, damit sich Tag und Nacht unterscheiden.“
Und so geschah es:
Am Morgen ging die Sonne auf, strahlend und hell.
Und am Abend leuchtete der Mond am Himmel.
Und viele Sterne funkelten in der dunklen Nacht.
Und Gott sah, dass es gut war,
was er gemacht hatte.
Da wurde es Abend und Morgen.
Der vierte Tag war vorüber.



Und Gott sprach: „Im Wasser sollen Fische
schwimmen und Vögel in der Luft fliegen.“
Und Gott schuf große Walfische und kleinere Fische
und die vielen Tiere des Meeres. Es waren so viele,
dass sich das Wasser davon bewegte.
Er schuf die Vögel, und die Luft war voll von ihnen.
Und Gott sah, dass es gut war, was er gemacht hat.
Da wurde es Abend und Morgen.
Der fünfte Tag war vorüber.



Jesus geht zum Vater

Vierzig Tage waren seit Ostern vergangen.
Da erschien Jesus seinen Jüngern noch ein-
mal auf einem Berg. Den Jüngern war es trau-
rig zuzusehen. Sie spürten: Dies war das letzte
Mal, dass sie Jesus sahen.

Jesus sagt zu ihnen: „Mir ist gegeben alle Ge-
walt im Himmel und auf Erden, das heißt ich
bin der Chef im Himmel und auf Erden, das
halb erzählt allen Menschen auf der ganzen
Welt, was ihr mit mir erlebt habt und lauft die

Menschen im Namen des Vaters und des Soh-
nes und des Heiligen Geistes.
Ich lasse euch nicht alleine, denn ich bin bei
euch alle Tage bis an der Welt Enden.“
Als er noch mit ihnen sprach, kam eine Wolke

und nahm ihn auf vor ihren Augen. Die Jünger
aber standen da wie betäubt und starrten zum
Himmel.
Aber plötzlich sahen sie vor sich zwei Män-
ner in leuchtenden Kleidern. Es waren Boten
Gottes, die sagten: „Ihr Männer, warum steht
ihr da und starrt in den Himmel? Jesus ist zu
seinem Vater gegangen. Aber freut euch! Er
wird wiederkommen.“
Da fassen die Jünger Mut. Sie stiegen den
Berg hinunter, gingen nach Jerusalem zurück
und dankten Gott, der ihnen ein so großes Ver-
sprechen gegeben hatte.

